

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Kottluff entgegen-
genommen und pro Spaltzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereitsinsetrate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Fernsprecher Amt Siegmars 244.

№ 41

Sonnabend, den 14. Oktober

1916

Nachstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, den 12. Oktober 1916.
Die Gemeindevorstände.

Nr. 7.

Roggen- und Weizenausdruck im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Auf Grund von § 3 Abs. 2 der Brotgetreideverordnung vom 29. Juni 1916 (Reichsgesetzbl. S. 613) wird hiermit für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz bestimmt, daß
bis zum 31. Oktober 1916

jeder Landwirt mindestens den vierten Teil der diesjährigen Roggen- und Weizenerte auszubrotbacken und den von der Amtshauptmannschaft in der Bekanntmachung über Beschlagnahme und Verkauf des Brotgetreides vom 9. August 1916 — Chemnitzer Tageblatt Nr. 220 — bestimmten Einkäufern zum Kaufe anzubieten und abzuliefern hat.

Chemnitz, am 6. Oktober 1916.

Nr. 1149 K. I. IV.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Nr. 8.

Druschprämie für Roggen und Weizen im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Für jede Tonne ausgedroschenen Roggens und Weizens, die den Einkäufern des Kommunalverbandes der Amtshauptmannschaft Chemnitz in der Zeit

vom 10. bis 31. Oktober 1916

abgeliefert wird, wird eine **Druschprämie von 12 Mark** gewährt.

Die Gewährung der Druschprämie erfolgt zum Ausgleich für die Wirtschaftsschwernisse, die das angeordnete zwangsweise Ausdroschen von Roggen und Weizen nach der Bekanntmachung Nr. 7 des Kommunalverbandes vom 6. Oktober 1916 — Chemnitzer Tageblatt Nr. 279 — über Roggen- und Weizenausdruck — mit sich bringt.

Chemnitz, am 10. Oktober 1916.

1149b K. F. IV. Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Mit Rücksicht auf den Beginn des Winterhalbjahres — 15. Oktober — wird die amts-
hauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 16. April 1901, die **Sonntagsruhe im Handelsgewerbe**
betr., hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 12. Oktober 1916.
Die Gemeindevorstände.

Nach Gehör und mit Zustimmung des Bezirksausschusses wird **unter Aufhebung der Bekannt-
machung vom 24. Juni 1893** folgendes bestimmt:

I. I. Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen an **Sonn- und Festtagen** zu nachstehenden Zeiten
beschäftigt werden:

- beim Handel mit **Brot und weißer Backware** — ausschließlich der Konditoreiwaren —
mit Ausnahme jedoch der für den Gottesdienst in den einzelnen Gemeinden des amts-
hauptmannschaftlichen Bezirkes bestimmten Stunden **unbeschränkt**,
- beim Handel mit **Fleischwaren und Delikatessen** im **Sommerhalbjahre** (15. April
bis 14. Oktober) **vormittags von 6—8 Uhr** und **abends 6—8 Uhr**, im **Winter-
halbjahre** (15. Oktober bis 14. April) **vormittags von 7—9 Uhr** und **nachmittags**
von 6—8 Uhr,
- beim Handel mit **Milch** **vormittags** im **Sommerhalbjahre** von **6—8 Uhr**, im **Winter-
halbjahre** von **7—9 Uhr**, **mittags** von **11—2 Uhr** und **abends** von **6—8 Uhr**,
- beim Handel mit sonstigen **Ess-, Trink- und Materialwaren** — einschließlich von
Tabak und Zigarren — **insgesamt** beim Kleinhandel mit **Heizungs- und Beleuch-
tungsmaterial** **vormittags** im **Sommer** von **6—8 Uhr**, im **Winter** von **7—9 Uhr**
und **mittags** von **11—2 Uhr**.

2. Bei **allem übrigen Handel** dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter — insoweit nicht für
einzelne Gemeinden ortsstatutarisch weitergehende Beschränkungen eingeführt sind — an Sonn-
und Festtagen nur in der Zeit von **vorm. 11 bis nachm. 2 Uhr**, am 1. Oster-, Pfingst-
und Weihnachtstages, am Charfreitag und Totensfestsonntag, sowie an den Bußtagen aber
überhaupt nicht beschäftigt werden.

3. An den vier Sonntagen vor Weihnachten können Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beim Handel
mit **solchen Waren, die vor dem Vormittagsgottesdienste verkauft werden dürfen**,
vormittags von 7—9 Uhr und **von 11 Uhr bis nachmittags 7 Uhr**, bei dem Handel
mit **anderen Waren** von **vormittags 11 Uhr bis nachmittags 8 Uhr** beschäftigt werden.

4. Der Verkauf von **Obst** darf in den von Spaziergängern und Landpartien berührten offenen
Verkaufsstellen während der Zeit der Obsterte an Sonn- und Festtagen in der Zeit von
11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags stattfinden.

II. Soweit nach Punkt I an Sonn-, Fest- und Bußtagen eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehr-
lingen und Arbeitern im Handelsgewerbe nicht zulässig ist, darf ein **Gewerbebetrieb in offenen
Verkaufsstellen** an diesen Tagen **überhaupt nicht** stattfinden.

III. Sofern Geschäfte Waren führen, welche verschiedenen Verkaufszeiten unterliegen, oder deren
Verkauf an Sonn-, Fest- und Bußtagen überhaupt nicht gestattet ist, darf ein Verkauf dieser Waren
nur in der dafür bestimmten Zeit, ein Verkauf der übrigen vom Handel ausgeschlossenen Waren aber
nicht stattfinden.

IV. Auf den **eigentlichen Schank- und Gastwirtschaftsbetrieb** finden die vorstehenden Be-
schränkungen keine Anwendung.

V. Hinsichtlich des **Handels- und Geschäftsverkehrs an den Kirchweih- und Erntefesttagen**
bewendet es bei den Vorschriften der Bekanntmachung vom 27. September 1894.

VI. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehend unter I bis III getroffenen, oder gegen die denselben
Gegenstand betreffenden ortsstatutarischen Bestimmungen werden nach §§ 146a und 151 der Reichs-
gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.
Chemnitz, am 16. April 1901.
Königliche Amtshauptmannschaft.

Schöffen- und Geschworenen-Urliste.

Die für den hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Urliste

liegt eine Woche lang, und zwar vom 10. bis mit 18. Oktober dieses Jahres, im hiesigen Rathaus —
Meldeamt — zu Jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser Frist kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich
oder zu Protokoll erhoben werden.

Reichenbrand, am 10. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die **Geschäftsräume** der unterzeichneten Verwaltungen einschl. **Sparkasse** bleiben

Montag, den 16. Oktober 1916 geschlossen.

Für **dringliche Angelegenheiten**, wie Anmeldung von Sterbefällen, werden an diesem Tage von
vormittag 11—12 Uhr entgegengenommen.

Siegmars und Reichenbrand, den 12. Oktober 1916.

Die Gemeindevorstände.

Schulgeld betr.

Am 1. Oktober dieses Jahres wird der **3. Termin Schulgeld** fällig. Derselbe ist bis

längstens den 14. Oktober d. J.

an unsere **Ortssteuereinnahme** abzuführen.

Siegmars, den 28. September 1916.

Der Gemeindevorstand.

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Der am 30. dieses Monats fällige **2. Termin Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer** ist bis

längstens den 21. Oktober d. J.

an die hiesige **Ortssteuereinnahme** abzuführen.

Siegmars, am 28. September 1916.

Der Gemeindevorstand.

Wassergeld.

Der am 15. dieses Monats fällig werdende **3. Termin Wassergeld** ist bis

längstens den 31. Oktober 1916

an unsere **Steuerkasse** abzuführen.

Siegmars, 11. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Katholische Kirchenanlagen.

Der **2. Termin** katholische Kirchenanlagen 1916 ist bis

längstens den 23. Oktober 1916

an unsere **Steuerkasse** abzuführen.

Siegmars, 13. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Am 30. vorigen Monats war der **II. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungs-
steuer** fällig. Die Steuer ist

spätestens zum 21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige **Ortssteuereinnahme** abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn-
bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 12. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der **III. Termin Wassersteuer**

bis zum 14. Oktober dieses Jahres

an die **Wasserwerkskasse** abzuführen ist.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige die **zwangsweise Beitreibung** eingeleitet werden.

Neustadt, am 12. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Familien-Unterstützung.

Die **Auszahlung der Gemeinde- und Bezirksunterstützungen** an **bedürftige Familien** der
zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den **Monat Oktober** soll

Montag, am 16. Oktober 1916

von **vorm. 8—12 Uhr** für die Markeninhaber **1—250**

und **nachm. 2—5 Uhr** für die Markeninhaber **251—500**

im hiesigen **Rathaus**

und zwar genau der **Markennummer** nach erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Oktober 1916.

Katholische Kirchenanlagen.

Am 15. dieses Monats ist der **2. Termin der katholischen Kirchenanlagen** fällig.

Derselbe ist bis **spätestens**

zum 23. Oktober dieses Jahres

an die hiesige **Ortssteuereinnahme** abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige
das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Staats-Einkommensteuer.

Der am 30. **September** fällig gewesene **diesjährige 2. Termin Staats-Einkommensteuer**

ist bis zum **20. Oktober d. J.** an die hiesige **Ortssteuereinnahme** abzuführen. Gegen Säumige muß
das mit **Kosten** verbundene **Beitreibungsverfahren** eingeleitet werden.

Kottluff, am 12. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Schöffen- und Geschworenen-Urliste.

Die für den hiesigen Ort auf dieses Jahr aufgestellte **Schöffen- und Geschworenen-Urliste**

liegt eine Woche lang und zwar

vom 17. bis mit 23. Oktober d. J.

bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit
dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnetem erhoben werden. Hierbei wird auf die
Gesetzesvorschriften der §§ 31, 32, 33, 34, 35, 36 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24
des Rgl. Sächs. Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend,
verwiesen.

Kottluff, am 11. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Parochie Reichenbrand.

Am **17. Sonntag n. Trin.**, den 15. Oktober, **Vorm. 9 Uhr**
Predigtgottesdienst: **Hilfsgelichtiger Dehler.**

Kollekte für die **evang.-luth. Kirchengemeinden** in **Polen** und
Saxland.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: **Hilfsgelichtiger Dehler.**

Montag Kirchweihfest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst:

Pfarrer Rein.

Dienstag **Abend 8 Uhr** Jungfrauenverein.

Mittwoch **Abend 8 Uhr** Kriegesobstunde: **Hilfsgelichtiger Dehler.**

Donnerstag **Abdm. 2 Uhr** Großmütterchenverein, **Abend 8 Uhr**

Wahabnd.

Amtswoche: **Hilfsgelichtiger Dehler.**

Parochie Rabenstein.

Am **17. Sonntag n. Trin.**, den 15. Oktober, **9 Uhr** Predigt-
gottesdienst: **Pfarrer Weidauer.**

Besuch sämtlicher **Konfirmanden** und Angehörigen.

8 Uhr **evang. Jünglingsverein.**

Mittwoch, den 18. Oktober, **8 Uhr** Jungfrauenverein (Vieherabend).

Schützen Sie Ihr Saatgut mit **CORBIN.** Niederlage: **Drogerie Siegmars**
Erich Schulze. Fernsprecher 180.

Donnerstag, den 19. Oktober, 8 Uhr Rindergottesdienstvorbereitung: Pfarrer Weidauer.
 Nachm. 4—6 Uhr Mädchenhort.
Freitag, den 20. Oktober, 8 Uhr Kriegsbefestigung: Pfarrer Weidauer.
 Wochenamt vom 16. bis 22. Oktober: Pfarrer Weidauer.
Wichtig! Dienstag, den 17. Oktober, 2—3 Uhr Mutterberatung in der Kirchschule.

Rottluff. Die Einwohnerzahl hiesiger Gemeinde betrug am 1. September 1916: 1952 (einschl. 1 Saisonarbeiter). Im September wurden 10 Zugänge und 29 Vergänge sowie 3 Geburten und 2 Sterbefälle gemeldet, so daß die fortgeführte Einwohnerzahl am 1. Oktober 1916 1934 (einschl. 1 Saisonarbeiter) betrug.

Zahlet nur mit Bank-Ghede!

Der Brauer von Gent.

Historischer Roman aus Flanderns Vergangenheit von Max Werner.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

In dem Brauhoofe stand der Betrieb stille, nachdem außer dem Brauherrn und Humbert auch die meisten Brauknechte gefallen waren. Das Haus schien wie ausgestorben zu sein und es hinderte daher auch am Tage nach dem Begräbnis kein Mensch dem jungen Manne mit halb kriegerischem Gewande und gebräuntem Gesicht den Eintritt in das Haus durch das sonst von dem alten Dicks so sorgsam behütete Tor; der alte Mann war ja auch ein Opfer seiner Pflicht geworden.

Der Eintretende schauderte, als er über die Trümmer und Blutlachen schritt, die zu beseitigen sich noch kein Mensch gefunden hatte, denn es war niemand mehr da in dem Brauhoofe. Der junge Mann schien gut bekannt zu sein in dem Hause, denn ohne sich besonders umzusehen, stieg er die Treppe empor; erst hier blieb er einen Augenblick, wie sich orientierend, stehen, dann aber ging er auf eine kleine Türe zu, an welche er dreimal laut anpöchte.

Eine zitternde Frauenstimme forderte ihn zum Eintritt auf und er zögerte auch nicht, dieser Einladung Folge zu leisten. In dem Gemach sah er eine dichtverhüllte Frauengestalt auf einem Holzstuhle sitzen, ein schlafendes Kind auf dem Schoße — es war Meta von Artevelde, die vor zwei Jahren Humbert geheiratet hatte und nun als dessen Witwe mit ihrem Kinde allein in der Welt stand.

„Meta!“ rief der Eintretende mit von Schmerz bewegter Stimme. „Meta, kennst Du mich denn nicht mehr?“

Sie sah erst eine ganze Weile zu ihm auf. Sie war sehr bleich und ihr Gesicht hatte ein geisterhaftes Aussehen. Endlich reichte sie ihm die weiße, kalte Hand, ohne sich von ihrem Sitze zu erheben; wahrscheinlich wollte sie das schlafende Kind nicht wecken, welches so sorglos in kindlicher Unschuld in ihrem Schoße ruhte.

„Ach, Ihr seid es, Du bist es, Hendrick, Hendrick van

Duyck. Ich habe Dich doch nicht sogleich erkannt, Du hast Dich etwas verändert.“

Er wollte dem kleinen Knaben die Waden von der Stirne streichen, sie aber wehrte ab.

„Hendrick, wecke mir den Knaben nicht auf, ach, er schläft so süß, wollte Gott, sein ganzes Leben blieb ein so sorgloses.“

„Meta, muß ich Dich in dem Haus, in welchem ich eine Reihe froher Stunden verlebt habe, so wiederfinden?“ fuhr Hendrick van Duyck fort und zwei helle Tränen rannen ihm über die bärtigen Wangen.

„Ich habe es manches Mal kommen sehen, wenn der Vater in letzter Zeit immer so sorgenvoll nach Hause kam.“

„Und Humbert, Dein lieber, braver Mann, daß er so enden mußte, er hat wirklich ein besseres Schicksal verdient.“

„Gewiß hat er das, aber er konnte den Vater doch nicht alleine lassen, wo die Menschen wie Bestien auf ihn einbrangen.“

Hendrick hatte befürchtet, das große Unglück könne während auf den Geist Metas eingewirkt haben, aber er erkannte schon bei dieser kurzen Unterhaltung, daß dies nicht der Fall war. Meta sprach dann weiter mit vollkommen klarem Bewußtsein von allem, was sich ereignet hatte. Er mußte ihre hohe Seelenkraft bewundern, mit der sie das entsetzliche Unglück ihres Hauses ertrug.

Sie hörte dann auch ihm mit Teilnahme zu, wie er ihr von seinen eigenen Erlebnissen erzählte, seitdem sie sich nicht wieder gesehen hatten, wie er in den Kämpfen gegen Frankreich teilgenommen und erst seit dem Waffenstillstande in das väterliche Haus zurückgekehrt sei. Gerüchte von der aufgeregten Stimmung des Genter Volks gegen den Statthalter, hatten ihn dazu bewogen, nach Gent zu eilen, um Herrn Jakob von Artevelde seinen Arm zu bieten, aber mit Entsetzen mußte er wahrnehmen, daß das Schreckliche schon geschehen war.

„Dank Deinem guten Stern,“ sagte Meta von Artevelde, „daß Du zu spät kamst.“

„Auch über Deine Leiche wäre das Schicksal gegangen und Blanca müßte heute so um Dich weinen, wie ich um Humbert, und Deine Kinder würden den Vater vermissen.“

„Meta, Du erinnerst mich an die Grüße, welche mir Blanca aufgetragen hat.“

„Blanca, ach, wie geht es ihr?“

„Als ich mich vor zwei Tagen von ihr verabschiedete, war alles noch wohl, auch unsere zwei kleinen Buben.“

Sie hat, nachdem sie mit in mein Haus nach Brügge gefolgt ist, doch öfters Sehnsucht nach der Stadt Gent gehabt, wo sich die Gräber ihrer teuren Eltern befinden.“

„Warum ist sie nicht einmal wieder nach hier gekommen und auch Du hast seitdem unser Haus gemieden?“

Die unruhigen Zeiten waren schuld daran. Aber ich glaube, ich werde nicht vergebens bitten, wenn ich Dich einlade, jetzt mit nach Brügge zu folgen, wenigstens für einige Zeit, um Vergessenheit zu suchen, denn hier erinnert Dich doch jeder einzelne Gegenstand an das große Unglück, was Dich getroffen hat.

Jetzt richtete sich Meta auf, indem sie den schlafenden Knaben in ihre Arme nahm. Alle Trauer war in dem

Augenblick von ihr gewichen, ihre Augen blühten und in ihren Zügen brühte sich eine furchtbare Entschlossenheit aus.

„Ich muß hier bleiben und ich werde hier bleiben. Ich muß meinen Knaben erziehen für die Zeit der Vergeltung und da muß ich ihm immer hier alles vorhalten. Ich muß ihm lehren, wie lieb und gut sein Vater war und wie man denselben nun so menschlerisch erschlagen hat.“

„Wo ist Philipp, Dein Bruder, Meta, ich hoffe, doch wenigstens ihn begrüßen zu können; er befindet sich doch in Gent?“

„Ja, er ist hier, wo er aber im Augenblick weilt, weiß ich nicht, ihn leidet es seit den entsetzlichen Stunden, wo die ersten Artischläge gegen unser friedliches Haus donnerten, nicht mehr recht im Hause. Er streift wahrscheinlich außerhalb der Stadt umher, denn er mag keinen Menschen mehr sehen.“

„Aber er hat doch mit den Leuten gar nichts zu tun.“

„Nichts zu tun, Philipp? war es nicht sein Vater, den man erschlug; lauern nicht an allen Ecken und Enden die Sendboten des Grafen Ludwig, die alle beschuldigen, von den Engländern erkaufte zu sein, die mit meinem Vater und mit unserem Hause in näherer Verbindung standen?“

„Daher glaube ich eben doch, es ist besser für Dich und auch für Philipp, Ihr verlaßt Gent. Unser Haus in Brügge steht Euch jederzeit offen. Meine Eltern, die sich Gott sei Dank auch noch wohl auf befinden, würden Euch mit offenen Armen empfangen und Blanca nicht minder erfreut sein.“

„Nein, wir verlassen Gent nicht. Eine heilige Pflicht hält uns beide hier gebunden — die Stunde der Vergeltung, die müssen wir erwarten — Rache für das vergossene Blut müssen wir üben.“

Hendrick van Duyck schauderte leicht zusammen. Eine furchtbare Entschlossenheit sprach aus den Worten Metas und wie sie jetzt so da stand, den kleinen schlafenden Knaben in den Armen, hochaufrichtet, da glich sie in der Tat einer Rachegöttin, wie sie von Malern zuweilen dargestellt wurden. Er sah ein, daß es vergebens sein würde, noch weiter in sie zu dringen, daß sie Gent verlassen sollte, daher unterließ er eine weitere Aufforderung.

„Ich werde warten, bis Philipp zurückkehrt, denn ich will doch die Reife nicht hierher unternommen haben, ohne ihn sehen und sprechen zu können.“

„Ich werde warten, bis Philipp zurückkehrt, denn ich will doch die Reife nicht hierher unternommen haben, ohne ihn sehen und sprechen zu können.“

„Ich werde warten, bis Philipp zurückkehrt, denn ich will doch die Reife nicht hierher unternommen haben, ohne ihn sehen und sprechen zu können.“

„Ich werde warten, bis Philipp zurückkehrt, denn ich will doch die Reife nicht hierher unternommen haben, ohne ihn sehen und sprechen zu können.“

Obstbaumbesitzer,
 kaufen Sie
Kauperleim und Obstbaumkarbolinum
 in der
Drogerie Siegmars Erich Schulze!
 Fernsprecher 180.

Der Reichenbrander und Siegmars Ausgabe liegt das Programm für das morgen Sonntag im Gasthaus Siegmars stattfindende **Singsongfest**, auf das hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht wird, bei.

Am 31. August wurde auch uns unser einziger, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Onkel und Cousin, mein innigstgeliebter, mir unvergeßlicher Beduhtigam

Franz Walter Thierfelder
 Soldat im Infanterie-Regiment 102, 8. Komp.

in seinem 27. Lebensjahre durch Brustschuß eines Fliegens durch den Tod im Feindesland entzissen. Sein sehnlichster Wunsch, seine Lieben noch einmal zu sehen, blieb ihm unerfüllt.

In tiefer Trauer
Bernhard Thierfelder und **Frau Elise** verw. **Schmidt** geb. Thierfelder
Meta und **Marlechen Thierfelder**
Frieda Uhlig als Braut und Angehörige
 sowie alle Hinterbliebenen.

Rabenstein und **Reichenbrand**, den 11. Oktober 1916.

Wir danken auch herzlich für die uns erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift.

Schmerzlich und unerwartet traf uns die traurige Nachricht, daß mein lieber, treuer, mir unvergeßlicher Gatte, der Vater seiner beiden lieben Kinder, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Reinhard Kleditsch
 Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 106, 7. Komp.

Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Friedrich-August-Medaille im 27. Lebensjahre im Stellungskampf einen Tag vor seinem Heimaturlaub den Heldentod erlitten hat. Sein sehnlichster Wunsch, in die Heimat zurückzukehren, blieb ihm unerfüllt.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an
Ella Kleditsch, geb. Döge, nebst **Aindern**
Oskar Kleditsch und **Frau** als Eltern
Ernst Döge und **Frau** als Schwiegereltern
 nebst allen Hinterbliebenen.

Reichenbrand und **Limbach**, den 12. Oktober 1916.

Ruhe sanft in fremder Erde.

Pferdedecke
 verloren gegangen. Abzugeben bei
Emma verw. Uhlig, Reichenbrand.

Futterkartoffeln
 werden zu kaufen gesucht
Gasthof Rottluff.

Schön möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten bei
Frau Meta Schmidt,
 Rabenstein, Waldschlößchen, I. Etg.

Schöner **Ainderwagen**, **Ainderford**
 mit **Gestell** fortzugeben, bill. zu verkaufen
Siegmars, Ruisenstraße 14, p.

Für die überaus reichen, wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meiner innigstgeliebten Gattin, unserer guten Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Klara Franziska Helbig
 geb. Schulze

sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten nur hierdurch unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Schwester Marie für ihre aufopfernde, liebevolle Pflege, den Hausbewohnern von der Gartenstrasse und der Adolfsstrasse, dem Frauenverein I und dem Hausbesitzerverein für die herrlichen Blumenspenden sowie allen, die die liebe Entschlafene zur letzten Ruhestätte geleiteten. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Herold für seine trostreichen Worte am Grabe.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein »Habe Dank« und »Ruhe sanft« in die Ewigkeit nach.

Der tieftrauernde Gatte
Max Helbig, z. Z. aus dem Felde beurlaubt,
 zugleich im Namen aller Verwandten.

Rabenstein, im Oktober 1916.

Dank.

Allen Verwandten und Bekannten sowie den lieben Hausbewohnern sagen wir für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse unserer guten Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Agnes Thekla verw. Förster
 geb. Barth

hierdurch unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Schwester Marie, dem Großmütterchenverein für das ehrende Geschenk und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sowie Herrn Hilfsgeistlichen Herold für seine trostreichen Worte am Grabe.

Rabenstein, im Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wer treu gewirkt, bis ihm die Kraft gebricht,
 Solch treues, gutes Herz vergißt man nicht.

Zrdl. Sinterhaus-Wohnung
 mit elektr. Licht, event. Gas, ab 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Eignet sich auch zum Möbelleinstellen.
Siegmars, Limbacher Str. 20, pt.

Halb-Stage
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Preis 340 Mk., zu vermieten
Neustadt, Zwilchauer Straße 8b.

Erstwohnung sofort zu vermieten
Rabenstein, Talstraße 29.

Grünfutter unentgeltlich abzugeben
Rabenstein, Forststraße 29.

Warnung!

Ich warne hiermit jedermann, das unwahre Gerücht, welches über mich gesprochen wird, nicht weiter zu verbreiten, da ich sonst ohne Rücksicht gerichtlich vorgehen muß.
Max Arnold,
 Rabenstein, Albrechtstraße 2.

Produkten-Verteilungs-Verein Reichenbrand u. Umg.

E. G. m. b. H.

Sonntag, den 22. Oktober 1916, nachmittags 4 Uhr in der Schillerstraße
Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Jahresrechnung.
2. Richtigsprechung derselben und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns.
4. Entschädigung des Aufsichtsrats.
5. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
6. Bericht vom Verbandstag in Dresden.
7. Anträge. (Diese müssen bis zum 19. Oktober beim Geschäftsführer eingereicht werden.)
8. Genossenschaftliches.

Für den Aufsichtsrat.
Max Langloß.

Der Vorstand.
Bruno Kämpfe, Guido Schüler.

Gasthaus Goldner Löwe Rabenstein.

Dem geehrten Publikum von Rabenstein und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir die

Stebierhalle

in obigem Gasthaus übernommen haben und bitten um gütige Unterstützung.
Hochachtungsvoll

Hermann Richter und Frau.

Frauen-, Mädchen- und Kinderhüte

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Gertrud Lange,

Siegmar, Rosmarinstraße 28.

Trauerhüte und Schleier, auch leihweise.
Alle Hüte werden billig umgearbeitet.

Empfehle heute:

Tafel-Äpfel und Birnen,

Tomaten, Sellerie,

Rot-, Weiß-, und Sauerkraut,
verschiedene Sorten Desserdinen,

Male, Senfgurken, Gelee- und Lachsgerichte,
Milch in Flaschen und Dosen.

Isolin Lohs,

Telephon 414.

Siegmar, Hofer Straße.

Cognac

in allen Preislagen,

empfehlen im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Große Auswahl

in

Damen- und Kinderhüten,

Bändern, Blumen und Federn zu billigsten Preisen.

Helene Schlegel, Reichenbrand

Schulstraße 3.

Gleichzeitig empfehle mein gutsortiertes Lager in
Trauerhüten und Schleieren.

Metall- und Revolverdreher

für Zünder

und Former stellen sofort ein

Lindner & Co., Rabenstein.

Mehrere Arbeiter

stellt ein

Kriegs-Lederfammelstelle

Adolf Beck, Siegmar, Glasfabrik.

Federn zum Schleifen

gibt aus Frau Mossig, Siegmar.

Ausgekämmtes Haar

kauft Friseur Weber, Reichenbrand.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Zweigstelle Siegmar

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Kredite in laufender Rechnung.

Provisionsfreie Scheck-Konten.

Diskontierung und Einziehung
von Wechseln.

Zinsschein-Einlösung.

An- und Verkauf,
Beleihung und Verwaltung
von Wertpapieren.

Kontrolle und Versicherung
verlosbarer Effekten.

Verzinsung von Einlagen zu kulantem Zinssätzen

je nach Kündigungsfrist

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von
Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Vermietung von Schrankfächern (Safes)

unter Mitverschluss der Mieter in absolut feuer- und diebessicheren Tresoren zu
mässigen Mietsätzen, auch für kürzere Zeit.

Mehrere Arbeiter

zum Verladen

bei gutem Lohn sofort gesucht.

Diamantwerke, Gebr. Nevoigt

u. G.

Reichenbrand.

Geübte Fingerstricker

auf Ser Maschinen sofort gesucht.

H. Klötzer

Siegmar, Amalienstraße.

Ein Handarbeiter

bei gutem Lohn sofort gesucht. Zu melden
Sonntag früh.

Siegmar, Hofer Straße 3.

Ein älteres Schulmädchen oder eine Frau

als Aufwarterin verlangt

Paul Schröder, Dentist,

Siegmar, Hofer Straße 45 I.

Kräftiges Schulmädchen,

Nicht-Konfirmandin, gesucht.

Meyer, Limbacher Straße 3,

Rabenstein.

Gebrauchte Gleich- und Drehstrom-

Motore

kauft zu höchsten Preisen gegen sofortige
Kasse

Max Eichmann,

Rabenstein.

Schöne sonnige Etage,

4 Zimmer, Bad, Innenklosett, Zentral-
heizung, ab 1. Januar oder früher zu ver-
mieten

Villenkolonie Schönau

König-Albert-Straße 10.

Zwei große Stuben,

1. Etage, sofort billig zu vermieten.
Näheres bei Wirtin Dauth, Siegmar,
Friedrich-August-Straße 32.

Schöne Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Reichenbrand, Weststraße 18.

Schöne Parterre-Wohnung

an ruhiger, saubere Seite ab 1. Januar 1917
zu vermieten

Reichenbrand, Hohensteiner Str. 21.

Geräumige Halb-Etage

mit Gas ab 1. Januar zu vermieten

Reichenbrand, Weststraße 20.

Eine Halb-Etage

zu vermieten

Siegmar, Amalienstraße Nr. 5.

Stube mit Alkoven

ab 1. Januar 1917 zu vermieten.

Oskar Schumann

Reichenbrand, Hofer Straße 33.

Kleine Wohnung,

passend für ältere Leute, ab 1. Januar zu
vermieten.

Edmund Schöne,

Neustadt, Hofer Straße 13F.

Für die uns zu unserer Verlobung dargebrachten
Glückwünsche und Geschenke sagen wir, zugleich im
Namen unserer Eltern, nur hierdurch allen unsern
herzlichsten Dank.

Helene Lohs ○ Alfred Friebe

z. Zt. im Felde.

Siegmar, Oktober 1916.

Zur Herbst- und Winteraktion

empfehle ich mein reichsortiertes
Lager entzündender

Damen- und Kinderhüte

— Velour und Velbel die große Mode —

zu den billigsten Preisen und bitte um gütige Berücksichtigung.

Gertrud verw. Kindner, Neustadt 8b

part.

Trauerhüte in reicher Auswahl, auch leihweise.

Sämtliche Trikotschnitte,

Woll- und Baumwollabfälle, sowie alle Industrie-Abgänge für die Kriegs-
Woll-Bedarfs-V.-G., ferner jeden Posten Lumpen, Säcke, Papier, Alteisen,
Blei, Messing, Kupfer usw. kauft zu höchsten Preisen

Rich. Hähnel, Siegmar,

Telephon 262. Kronprinzenstraße 15. Telephon 262.

Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Reichenbrand, Weststraße 7.

Schöne sonnige Halb-Etage

mit elektrischem Licht und Gas 1. Januar
1917 frei. Näheres

Neustadt, Rahnstraße 4E.

Schöne 4-Zimmer-Halb-Etage

sofort oder 1. Januar zu vermieten

Siegmar, Amalienstraße 11.

Schöne sonnige Halb-Etage

mit Bad sofort zu vermieten. Näheres

Siegmar, Limbacher Straße 3.

Schöne sonnige Stube

mit 2 Alkoven nebst Zubehör für 1. Jan.
zu vermieten

Neustadt 36.

Halb-Etage

ab 1. Januar zu vermieten

Siegmar, Rulienstraße 2.

Schöne, sonnige Halb-Etage

für sofort oder später zu vermieten

Siegmar, Rosmarinstraße 26. p.

Herren oder Mädchen

können Schlafstelle erh. bei Schmiel,

Rabenstein, Kurze Straße 1.

Ältere Halb-Etage

zu mieten gesucht. Angebote unter

B. C. 52 an die Geschäftsstelle d. Bl.

er L. M. H. L. L.

Dienstag, den 17. Oktober, Jahres-

versammlung. Die Mitglieder werden

gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Freiwill. Sanitätskolonne

Rabenstein.

Nächsten Freitag, den 20. Okt., abends

9 Uhr in Köhlers Gastwirtschaft Ver-

sammlung. Um Erscheinen aller Mit-

glieder bittet

der stellv. Kolonnenführer.

Naturheilverein

Schönau und Umgegend.

Unsern werten Mitgliedern hiermit zur

Kenntnis, daß an Stelle der am 16. Oktober

geplanten Bräutigamsfeier, Sonntag, den 15.

Oktober, im Gasthaus Schönau ein Fa-

milienabend stattfindet.

Einen recht genussreichen Abend ver-

sprechend, ladet hierzu die geehrten Mit-

glieder nebst Angehörigen zu zahlreichem

Besuch freundlichst ein der Vorstand.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Programm am Saaleingang.

Gasthof Reichenbrand.

Sonntag und Montag Kirchweihfest.

Sonntag Künstlerkonzert Montag Militärkonzert.

Anfang an beiden Tagen 8 Uhr.
Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. Montag für Militär 20 Pf.
Es ladet höflich ein **Oswald Wendler.**

Ghükenruh' Siegmars.

Zu dem Sonntag und Montag stattfindenden Kirchweihfest ladet ganz ergebenst ein **Lina verw. Fischer.**

Gasthaus Siegmars.

Sonntag und Montag Kirchweihfest.
Es ladet ergebenst ein **Emma verw. Lehmann.**

Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmars — Rabenstein.

Spielplan

für
Sonntag, d. 14. Oktober im Lichtspielhaus
Sonntag, d. 15. Oktober Reichenbrand-Siegmars
sowie
Sonntag in Köhlers Restaurant, Rabenstein.

Grosses Festprogramm.

Nur mit enormen Aufkosten ist es mir möglich gewesen, eines der größten Filmwerke für mein Theater zu erwerben, und sehe ich deshalb während der Kirchweihfesttage einem Massenbesuch entgegen, denn nur dadurch ist es mir möglich, derartige große Kunstfilm-Schlager auch weiterhin zu bringen.

QUO VADIS?

Großes Film-Schauspiel in 6 Akten nach dem berühmten gleichbetitelten Roman von Henry Sienkiewicz. — Eines der hervorragendsten Werke der Filmkunst. Die einzig in ihrer Art dastehende Kunstschöpfung erregte in Städten wie Berlin und Dresden, wo es über 600 Aufführungen erlebte und von nahezu einer Million Theaterbesuchern bewundert wurde, ungeheures Aufsehen. — Quo Vadis?, das gewaltigste und bedeutendste Film-Drama aller Zeiten! Den Höhepunkt dieses gewaltigen Schauspielers bilden wohl der Brand Roms, sowie die Todeskämpfe der Christen gegen die blutdürstigen wilden Löwen und Tiger in der Arena des Zirkus Maximus. Der entmenschte Nero weidet sich an den Folterqualen der unschuldigen, als Schlachtopfer benutzten Christen.

Montag, den 2. Kirchweih-Feiertag
von nachm. 3 Uhr ab im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmars

Die Jahreszeiten des Lebens.

Ergreifendes Lebensbild in 3 Akten.

Kindliche Freundschaft.

Schauspiel in 3 Akten.

Dienstag, den 3. Kirchweih-Feiertag

von nachm. 1/5 Uhr ab ebenfalls vollständig neues Programm:

Der Radium-Raub.

Ein Kriminalfall in 4 Akten.

Hans Leichtfuß in der Mausefalle.

Lustspiel in 2 Akten.

Sehr genutzreiche Stunden zu diesen Feiertagen versprechend, sieht einem zahlreichen Besuch entgegen hochachtend **Otto Stopp.**

In nächster Zeit erscheinen in meinem Theater folgende große Filmwerke:

Der Todesjoch. Zirkus-Drama in 5 Akten.
Mit Herz und Hand fürs Vaterland. Der größte je dagewesene Kriegsfilm. 12000 Mitwirkende!
sowie aus der Fern-Andra-Serie
Die Seele einer Frau . . . Ernst ist das Leben.

Hühner- und Laubenfutter

für Rabenstein, zur Verteilung:
Zählerk. 1—150 Montag, 16. Okt.
151—297 Dienstag, 17. Okt.
Röhrenborfer Straße 2.

Hühnerfutter

für Reichenbrand
ab nächsten Montag bei
Gerh. Morgenstern.
Auf 8 Tiere 1 Pfund, da nur eine kleine Menge zur Verfügung.

Rapünzchen Krausfohl

empfiehlt
Schumanns Gärtnerei.

Sellerie

hat abzugeben
Eduard Dietrich
Rosenstraße.

Empfehle
chic garnierte
Damenhüte

in Samt, Plüsch und Velbel
sowie moderne kleidsame

Kind- und Frauenhüte
Trauerhüte, Schleier,
Hutformen, Federn, Bänder etc.
billigst.

J. Lohwasser
Rabenstein.

Runkelrüben

in Ladungen und auch kleineren Posten
offertieren **Mossig & Thurm**
Siegmars.

Als Wäsche

in und außer dem Hause empfiehlt sich
Frau Minna Müller
Chemnitz, Königsstraße 22 I.

Feuerholz,

hartes und weiches, verkauft
Ernst Herrschuh,
Reichenbrand.

Zur Anfertigung u. Umarbeitung
v. Kostümen u. Mänteln jeder Art
empfiehlt sich
Magdalena Gruner
Siegmars, Hofer Str. 50.

Gelegenheitskauf

wegen Fortzug.
Eine hochfeine **Salon-Ottomane** (rot Plüsch) kann ich für die Hälfte des Wertes abgeben, sowie ein **Außensofa** mit sehr gutem Polster für 29 Mk., einen feinen **grauen Mantel**, Gr. 40, einen feinen **dunkelblauen Mantel**, Gr. 42 (beide wie neu), ein fast neues **Rachtkräftchen** (Tische) und eine **helle Wollmuffelbluse**, nur einmal getragen, wegen Trauer, und ein **Wochenjackett**, Gr. 42—44, für 5 Mark.
Reichenbrand, Hofer Straße 50, pt.

Achtung!

Raninchenverkauf
Reichenbrand, An den Gütern 5.

Altpapier

Pappen, alte Bücher u. s. w. kauft zu höchsten Preisen
Max Eichmann,
Rabenstein.

Getrocknete Kartoffelschalen

und sonstige getrocknete Küchenabfälle kauft ständig
Otto Kossig, Siegmars.

Jeden Kartoffelabgang

kauft **Schmidt, Rabenstein,**
Kurze Straße 1.

Ein Posten Bierstränder

zu verkaufen
Siegmars, Hofer Straße 3.

Konditorei und Kaffee Fritz Lorenz

Siegmars.

Zur Kirchweihfeier empfehle ich meine freundlichen Lokalitäten geneigtem Zuspruch.

Restaurant und Kaffee Oskar Tetzner

Reichenbrand.

Sonntag und Montag Kirchweihfest.

Hierzu ladet ergebenst ein

d. D.

Waldschlößchen

Rabenstein.

Zur Mittfeier der Siegmars-Reichenbrand Kirchweihfeier ladet ergebenst ein **Frohwald Krause.**

Lindenschlößchen, Siegmars

empfiehlt zum Kirchweihfest seine angenehmen Lokalitäten einer gefälligen Benutzung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Heinrich Hoffmann.

Restaurant Hoffnung

Reichenbrand.

Zu dem am Sonntag und Montag stattfindenden Kirchweihfest ladet ganz ergebenst ein

Willy Riedel.

Restaurant „Schillereiche“

Reichenbrand

hält während der Kirchweihfeier seine freundlichen Lokalitäten bestens empfohlen und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Alfred Junghans und Frau.

Wartburg Reichenbrand

Sonntag und Montag Kirchweihfest,

wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet **Richard Müller.**

Gasthaus Siegmars

Morgen Sonntag, zur Kirchweih, abends 8 Uhr

großes

Gesangskonzert und Theaterabend

der beliebtesten

Albin Richter'schen Sängers- und Theater-Gesellschaft.

Rein alltägl. Tingtangel. Anständiges Familienprogramm.

Eintritt: Vorverkauf 40 Pf., Abendkasse 50 Pf., Militär 20 Pf.

(Vorverkauf bis abends 8 Uhr im Konzertlokal).

Es laden ergebenst ein **Albin Richter, Emma verw. Lehmann.**



Gemeindeprediger 257.

Achtung!

Zum Kirchweihfest empfehle meiner werten Kundenschaft:

blutfrische Elbcarpfen,

ff. Flensburger Rauch-Male in allen Größen,
fetttreifende Lachsheringe,

als Spezialität:

feinsten Fischsalat mit Gemüse in Marinade
Neuheit: Hochfeinste Fischwurst.

In bester Erinnerung bringe mein großes Lager

Delfardinen in nur reinstem Olivenöl in allen Preislagen.

Ferner empfehle Obst und Grünwaren zu bekannt billigen Preisen.

Nächste Woche erhalte

eine Wagenladung **Zwiebeln (Dauerware)**

und mache heute schon darauf aufmerksam.

Ein Herr erhält gutes Logis mit **Möbliertes Zimmer zu vermieten**
Mittagsstisch Siegmars, **Friedr.-August-Str. 9,**
Siegmars, **Carolastraße 9, 1 Tr.** partierre links.